

EHRUNG FÜR ROBERT FAURISSON IN PARIS

Der französische Historiker und Literaturwissenschaftler Professor Robert Faurisson feierte seinen 80. Geburtstag. Einen Monat zuvor hatte er im Pariser Zenith-Palast den „Preis für Unangepasstheit und Impertinenz“ entgegengenommen. Die Laudatio hielt der Schauspieler und Kabarettist Dieudonné. Gewürdigt wurde Faurissons Mut zu abweichenden Meinungen in der „Holocaust-Forschung“. Damit geht der als „Revisionist“ geltende Wissenschaftler den Wächtern „politisch korrekter“ Geschichtsschreibung seit Mitte der 1970er Jahre gewaltig auf die Nerven. Schon mehrfach mußte er sich vor der Justiz verantworten, weil er Zweifel an gewissen Offizialbehauptungen zur NS-Judenverfolgung geäußert hatte. Gegner der Meinungsfreiheit griffen ihn des öfteren tätlich an, brachen ihm 1989 den Kiefer.

Dieudonné, dessen Vater aus Kamerun stammt, ist einer der populärsten und provokativsten Künstler Frankreichs. Er tourt mit eigenen Unterhaltungsprogrammen durch die Republik und hat an diversen Kinofilmen mitgewirkt (u.a. bei „Astérix und Kleopatra“). Seine Karriere begann er als Partner des jüdischen Komikers Elie Semoun. Wie auch Faurisson wurde er zunächst der politi-

schen Linken zugerechnet. Mittlerweile sieht er einen Zusammenhang zwischen der gängigen „Holocaust“-Rezeption („Gedächtnispornographie“) und der israelischen Unterdrückungspolitik gegenüber den Palästinensern. Auch kritisiert er die nach seiner Beobachtung „übermäßige Präsenz“ von Juden in Frankreichs Politik und Medien.

Unter den etwa 5500 Teilnehmern der Veranstaltung waren auch FN-Chef Jean-Marie Le Pen, dessen Tochter Marie-Caroline und der bekannte Rechtsintellektuelle Alain de Benoist.

Der frühere französische Kultur- und Unterrichtsminister Jack Lang hatte Historiker, die teilweise aus dem Kreis stammten, der 2005 einen Appell für die Freiheit in der Geschichtswissenschaft veröffentlicht hatte, nach Blois, wo er jetzt Bürgermeister ist, eingeladen. Sie verfaßten hier einen neuen Aufruf mit dem Hauptsatz: „In der Demokratie ist die Freiheit der Geschichte die Freiheit aller.“ Der „Appell de Blois“ richtet sich an die Historiker aller Länder und fordert sie auf, die „Kriminalisierung der Forschung“ zu verhindern.

Eigentlich traurig

Ein Leben ohne Handy: Für 97 % der Deutschen im Alter von 14 bis 29 Jahren ist das undenkbar. Das zeigt die Studie des Branchenverbands BITKOM. Ein Leben ohne Internet können sich 84 % nicht vorstellen. Der aktuelle Partner ist aber nur für knapp 43 % unverzichtbar.

ZITAT

Ministerpräsident Benjamin Netanjahu (Israel): „Man kann einen Affen nicht lehren zu sprechen und einen Araber nicht, demokratisch zu sein. Mohammed, ihr Prophet, war ein Räuber und ein Dieb und ein Lügner. Der Araber zerstört alles, was er anfaßt.“

Hochgradig gefährlich

Gerhard Schröder, Bundeskanzler am 27.9.1989: „Eine auf Wiedervereinigung gerichtete Politik ist reaktionär und hochgradig gefährlich!“



WIR WÜNSCHEN IHNEN EINEN SCHÖNEREN URLAUB !

ZITAT

Otto Scrinzi: „Ein wenig erinnert die Art, wie man hierzulande mit den wirklichen Problemen umgeht, an das Byzanz des Jahres 1453, wo das hohe Synedron heftig darüber stritt, ob die Engel Flügel hätten, während das türkische Heer die Stadtmauern überkletterten.“

Ein Preis ist etwas, was man prompt,
wenn man verhabert ist, bekommt.
„Professor“ wird, wer nie gelehrt,
doch alt und niemals sich beschwert.
Und wer gar eine Bank ruiniert,
wird extra für Erfolg prämiert.

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

Das neue Europa

Schlechte Nachrichten für britische Touristen: Rigas größter Stripteaseclub „Dolls“ ist nicht mehr. Wegen radikaler Verringerung der Kundenzahl mußte er schließen, die Betreiberin konnte die Miete im Hotel Riga nicht mehr berappen. Die Wirtschaftskrise hat Lettland besonders hart getroffen. Zuletzt hatte das Land zudem einen massiven Einbruch vor allem unter britischen Polterabend-Touristen verzeichnet – und die kamen weniger wegen der Kulturdenkmäler als wegen des „Dolls“ nach Riga.

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543
KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig – Schriftleitung: Herminio Redondo, Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33, – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €14.– - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €20.– - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994 - Besuchen Sie uns im Internet, www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543